

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

1. Übung: Zahnaufbau

- Ziele** Die Kinder lernen, **wie ein Zahn aufgebaut ist.**
Die Kinder wissen, **welche Teile des Zahnes man sieht, welche nicht.**



Beschreibung

In der Mitte eines Sesselkreises liegen die Bildkarten von Zahnkrone, Zahnwurzel sowie von Baumkrone, Baumwurzel bzw. von Krone, Kopf (Bildkarten).

Die PädagogInnen stellen die Impulsfragen und nutzen den Vergleich von Zahnkrone, -wurzel und Baumkrone, -wurzel. Danach besprechen sie mit den Kindern anhand der ausgeschnittenen und übereinander gelegten Vorlagen (Zahn, Zahnaufbau), wie ein Zahn aufgebaut ist (Zahnfleisch, Zahnschmelz, Kieferknochen, Zahnmark) und welche Teile man sieht, welche nicht.

Impulsfragen

- Welche Teile des Zahnes kennt ihr?
- Welchen Teil vom Zahn sieht man?
- Wie halten die Zähne im Mund?
- Warum sieht man die Zahnwurzel nicht?

Varianten

Die PädagogInnen verteilen Knetmasse, aus der die Kinder Zähne formen und eventuell bemalen.

Übung für zuhause

Die Kinder bemalen mit den Eltern einen Zahn (Ausmalbild „Zahn“) und erklären ihnen, wie die unterschiedlichen Teile des Zahns heißen.

Materialien

Knetmasse

Bildkarten Zahnkrone, Zahnwurzel bzw. Baumkrone, Baumwurzel, Kopf, Krone

Vorlagen „Zahn“, „Zahnaufbau“, „Zahnschichten zum Ausschneiden 1+2“

Ausmalbild „Zahn“

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

2. Übung: Richtige Zahnpflege

- Ziele**
- Die Kinder wissen, was sie für die **tägliche Mundhygiene** brauchen.
 - Die Kinder können erklären, **warum Zähneputzen wichtig** ist.
 - Die Kinder lernen, dass die **Eltern ihre Zähne nachputzen** sollen.



Beschreibung

Die PädagogInnen sitzen mit den Kindern im Sesselkreis und stellen die Impulsfragen. Mit Hilfe der Bildkarten (Zähneputzen, Zahnputzdauer, Tageszeit, KAI, Süßigkeiten, Wasser, Nachputzen) entsteht ein Plakat zur täglichen Mundhygiene (Vorlage „Plakat Mundhygiene“), mit dem sich die Impulsfragen detailliert beantworten lassen. Das Plakat wird danach gemeinsam aufgehängt.

Impulsfragen

- Was braucht man zum Zähneputzen?
- Warum putzen wir unsere Zähne?
- Wie putzen wir die Zähne?
- Was passiert, wenn wir die Zähne nicht richtig putzen?

Varianten

Versuch „Zähneputzen“ mit Kamm, Watte und Zahnbürste: Die PädagogInnen ziehen den Kamm durch die Watte, die sich in den Zähnen verfängt. Wie gelingt es, sie mit der Zahnbürste zu entfernen? Sie verweisen die Kinder auf die Ähnlichkeit von Kamm und Gebiss, Watte und Zahnbelag. Dann ziehen die Kinder den Kamm durch die Watte und entfernen sie mit der Zahnbürste.

Übung für zuhause

Die Kinder überlegen mit den Eltern, wie lange zwei Minuten sind. Sie suchen ein Lied oder lesen eine Geschichte in dieser Länge.

Materialien

Bildkarten Zähneputzen, Zahnputzdauer, Tageszeit, KAI, Süßigkeiten, Wasser, Nachputzen

Vorlage „Plakat Mundhygiene“

Kämme, Watte, alte Zahnbürsten

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

3. Übung: KAI-Zahnputzmethode

Ziele Die Kinder können die **KAI-Zahnputzmethode erklären**.
Die Kinder lernen, ihre Zähne **nach der KAI-Methode zu putzen**.



Beschreibung

Die PädagogInnen sitzen mit den Kindern im Sesselkreis. In der Mitte liegen die Bildkarten (Bürsti KAI, Nachputzen). Mit ihrer Hilfe überlegen alle gemeinsam, wie man die Zähne richtig putzt. Dabei wird die KAI-Methode besprochen und mit dem Spiel „Seeräuber Zuckerlein“ (Anleitung) gefestigt.

Impulsfragen

- Warum ist Zähneputzen wichtig?
- Wie putzt man die Zähne richtig?
- Wo sind die Kauflächen?
- Wo sind die Außen-, wo die Innenseiten?

Varianten Zahnputz-Girlande basteln: Jedes Kind nimmt sich eine Vorlage (Zahn, Zahnbürste, Zahnputzbecher oder Zahnpasta), bemalt oder beklebt sie. Danach reißen oder schneiden die Kinder mit Hilfe der PädagogInnen ihre Vorlage aus. Aus allen Vorlagen entsteht eine Girlande quer durch den Raum.

Übung für zuhause

Die Kinder erklären den Eltern die KAI-Methode, z.B. mit dem Plakat „Putzen wie Bürsti“, das im Bad aufgehängt werden könnte. Mit Unterstützung der Eltern malen die Kinder ein paar Tage hintereinander die Vorlage „Mein Zahnputztagebuch“ aus.

Materialien

Bildkarten Bürsti KAI, Nachputzen

Plakat „Putzen wie Bürsti“ (ZM 52)

Anleitung „Seeräuber Zuckerlein“

Vorlagen „Zahn“, „Zahnbürste“, „Zahnputzbecher“, „Zahnpasta“, „Mein Zahnputztagebuch“ (ZM 07)

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

4. Übung: Funktionen der Zähne

Ziele Die Kinder wissen, **wofür wir unsere Zähne brauchen.**
Die Kinder können **Schneide-, Eck- und Backenzähne** unterscheiden.



Beschreibung Die PädagogInnen besprechen mit den Kindern die Impulsfragen anhand der Bildkarten (Vorlagen) und nutzen die Ähnlichkeit von verschiedenen Zahnarten und Werkzeug.

- Impulsfragen**
- Wofür brauchen wir unsere Zähne?
 - Wie fühlen sich die Zähne in eurem Mund an?
 - Was spürt ihr, wenn ihr mit der Zunge eure Zähne erforscht?
 - Wie unterscheiden sich die Zähne? Welche sind spitz, welche haben Rillen?
 - Mit welchen Zähnen beißt ihr ab? Mit welchen Zähnen kaut ihr?

Varianten Die Kinder sitzen im Kreis, in der Mitte stehen Schüsseln mit Brot, Äpfeln, Karotten und Nüssen. Die Kinder beißen in die unterschiedlichen Lebensmittel: Was erzählt der Beißabdruck? Ist er von allen Zähnen gleich? Was sagt der Abdruck über die Funktion der Zähne?

Übung für zuhause Die Eltern lesen den Kindern die Fragen auf dem Arbeitsblatt „Das Gebiss“ vor und beantworten sie gemeinsam.

Materialien

Bildkarten Schneidezahn, Eckzahn, Backenzahn und Messer, Spitzhacke und Mühle

Schüsseln mit Brot, Äpfeln, Karotten, Nüssen

Arbeitsblatt „Das Gebiss“ [ZM 36]

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

5. Übung: Kariesentstehung

- Ziele** Die Kinder wissen, **was Karies ist**.
Die Kinder können erklären, **wie Karies entsteht**.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären im Sesselkreis anhand der fünf Bildkarten Schritt für Schritt, wie Karies entsteht (Vorlage „Bildgeschichte Kariesentstehung“).

Danach zeigt der **Säureversuch**, wie Säure wirkt: Ein Kind gibt großzügig schwarzen Nagellack auf eine Styroporfläche, sodass ein Loch entsteht.

Impulsfragen

- Was ist Karies?
- Was trägt dazu bei, dass Karies entsteht?
- Wie entwickelt sich Karies?
- Wie lässt sich Karies vermeiden?
- Wie fühlt sich ein gesunder Zahn an?
Wie glaubst du, fühlt sich ein kariöser Zahn an?

Varianten

Rollenspiel: Die Kinder verwandeln sich in den Zahn „Backi“ und/oder in Faktoren der Kariesentstehung und spielen diese aus der Perspektive der gewählten Rolle nach.

Materialien

Bildkarten Zahnkaries, Zucker, Bakterien, Säure und Zeit

Vorlage „Bildgeschichte Kariesentstehung“

Kleine Styroporplatten, schwarzer Nagellack

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

6. Übung: Der Wackelzahn

Ziele Die Kinder wissen, **warum Zähne wackeln und ausfallen.**



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären anhand der Vorlagen zu den beiden Zahnreihen, warum es Wackelzähne gibt und wie diese ausfallen. Danach schneidet jedes Kind – eventuell mit Unterstützung der PädagogInnen – einen Wackelzahn aus der Vorlage aus, den es bemalen kann. Mit diesem Wackelzahn spielen die Kinder das Ausfallen eines Wackelzahns auf der Zahnvorlage nach. Mit dem Buch „Hexe Wackelzahn“ kann das Thema noch interaktiver gestaltet werden.

Impulsfragen

- Wofür brauchen wir unsere Zähne?
- Wie fühlen sich die Zähne im Mund an?
- Warum wackeln Zähne?

Übung für zuhause

Die Eltern lesen den Kindern den Zahncomic „Wieso wackelt der Wackelzahn?“ vor.

Materialien

Vorlagen „Wackelzahn“,
„Zahnreihe 1 und 2“

Comic „Wieso wackelt
der Wackelzahn?“
[www.zahnhygiene.de/
2018/09/06/wackelzahn/](http://www.zahnhygiene.de/2018/09/06/wackelzahn/)

Buch „Hexe Wackelzahn“

Modul: Zahngesunde Ernährung

1. Übung: Was ist eine zahngesunde Ernährung?

Ziele Die Kinder wissen, **welche Speisen und Getränke für die Zähne gesund** sind und welche die Zähne schädigen können.



Beschreibung

In der Mitte eines Sesselkreises liegen Bilder eines lachenden und eines traurigen Zahns (Vorlagen „Lachender, trauriger Zahn“). Die Kinder ziehen aus einem Sack mit Lebensmittelverpackungen eine heraus und ordnen sie einem der Zähne zu. Ist der Sack leer, wird die Zuordnung besprochen und eventuell korrigiert.

Impulsfragen

- Warum sollt ihr zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke selten essen und trinken?
- Welche Ideen habt ihr, um weniger Zucker (mit) zu essen und zu trinken?
- Wie könnt ihr eure Zähne vor Zucker schützen?

Varianten

Die Kinder nehmen sich eine neutrale Zahnvorlage (Vorlage „Zahn“) und malen dem Zahn ein lachendes oder weinendes Gesicht. Dem Gesicht entsprechend, suchen sie in Lebensmittelprospekten zahngesunde oder mögliche zahnschädigende Lebensmittel, die sie ausschneiden oder -reißen und auf die Vorlage kleben.

Materialien

Vorlagen „Lachender Zahn“ (ZG 14), „Trauriger Zahn“ (ZG 15), „Zahn“

Leere Lebensmittelverpackungen

Lebensmittelprospekte

Modul: Zahngesunde Ernährung

2. Übung: Zuckertürme

Ziele Die Kinder lernen, **in welchen Speisen und Getränken sich viel Zucker versteckt**.
Die Kinder wissen, **wo auf einer Lebensmittelverpackung der Zuckergehalt** angegeben ist.



Beschreibung

Die PädagogInnen wählen Lebensmittel (z.B. aus der „Zuckerliste“) aus, deren Zuckergehalt sie auf Holzstäbchen markieren. Sie stellen die Lebensmittel nebeneinander und legen vor jedes Produkt das passende Holzstäbchen. Die Kinder türmen entsprechend der Markierung auf dem Stäbchen Zuckerwürfel auf, um den Zuckergehalt zu visualisieren, und besprechen, ob das viel oder wenig Zucker ist.

Hinweis zur Berechnung der Zuckermenge: 3 g Zucker = 1 Zuckerwürfel. Der Zuckergehalt eines Produkts ist pro 100 g oder ml in der Nährwerttabelle angegeben.

Impulsfragen

- Schadet Zucker den Zähnen?
- Welche Speisen und Getränke enthalten viel Zucker?
- Wisst ihr, dass sich Zucker in Lebensmitteln verstecken kann, sodass man ihn nicht sieht?

Varianten

Zuckerexperiment: Die PädagogInnen beträufeln vier Zuckerstücke mit Lebensmittelfarbe und legen jeweils zwei eingefärbte Zuckerstücke auf einen flachen Teller mit Wasser. Der Zucker schmilzt und verteilt die Farbe mit. Die Kinder beobachten, wie sich Zucker und Farbe verteilen, und erkennen, dass sich Zucker in Speisen und Getränken oft versteckt.

Übung für zuhause

Die Kinder nehmen ein Trinktagebuch (Vorlage) mit nach Hause und befüllen es mit ihren Eltern.

Materialien

Lebensmittelverpackungen, Zuckerwürfel, Holzstäbchen

Arbeitsblatt „Zuckerliste“ (ZE 17)

2 flache Teller mit Wasser, 4 Lebensmittelfarben

Vorlage „Trinktagebuch“

Modul: Zahngesunde Ernährung

3. Übung: Eine zahnfreundliche Jause

Ziel Die Kinder wissen, **welche Speisen und Getränke zu einer zahnfreundlichen Jause** passen. Die Kinder lernen, dass es **für die Zähne wichtig ist, kräftig zu kauen.**



Beschreibung

In der Mitte eines Sesselkreises sind ein Korb mit Lebensmitteln und Getränken, ein großer Teller und das Bild des lachenden Zahns (Vorlage „Lachender Zahn“). Die PädagogInnen nehmen Lebensmittel und Getränke aus dem Korb und besprechen, welche gut für die Zähne sind und bei welchen die Zähne kräftig beißen und kauen müssen.

Aus den (zahn-)gesunden Lebensmitteln und Getränken bereiten alle gemeinsam die Jause zu. Fotos davon können im Kindergarten aufgehängt und den Eltern gezeigt werden.

Impulsfragen

- Welche Lebensmittel müsst ihr mehr/weniger kauen?
- Welche Jause tut den Zähnen gut?
- Wie heißen die Zähne, mit denen ihr abbeißt?
- Wie heißen die Zähne, die wir zum Kauen brauchen?

Übung für zuhause

Die Eltern bereiten mit den Kindern ein zahngesundes Frühstück oder eine zahngesunde Jause für den Kindergarten zu.

Alternativ malen Eltern und Kinder ein Bild von einem gesunden Frühstück oder einer gesunden Jause, das im Kindergarten aufgehängt wird.

Materialien

Vorlage „Lachender Zahn“ (ZG 14)

Lebensmittel und Getränke für die Jause

Infoblatt „Kluge Jause“
styriavitalis.at/downloads/

Modul: Zahnarzt

1. Übung: Wir gehen zum Zahnarzt/zur Zahnärztin

- Ziele** Die Kinder ...
- ... sprechen über **bisherige Erfahrungen und Gefühle** beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin.
 - ... können beschreiben, wie ein **Kontrolltermin** beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin abläuft.
 - ... sind ermutigt, es zu **sagen, wenn sie Angst haben** oder sich etwas nicht gut anfühlt.
 - ... kennen die **Aufgaben von Zahnärztin/-arzt und zahnärztlichen AssistentInnen**.
 - ... wissen, wie es in einer Zahnarztpraxis aussieht.



Beschreibung Die PädagogInnen erzählen, dass heute eine Handpuppe zum Zahnarzt geht. Sie fragen, was Kinder bislang in Zahnarztpraxen erlebt, wie sie sich gefühlt haben. Gibt es Gefühle wie Angst, wird besprochen, was dagegen helfen könnte (Kuscheltier, Hand halten, Erklärungen, was genau gemacht wird). Danach wird der Handpuppe der Ablauf eines Zahnarztbesuchs von der Terminvereinbarung bis zur eventuellen Behandlung erklärt. Die PädagogInnen ermutigen die Kinder, beim Arzt/ bei der Ärztin nachzufragen, wenn ihnen etwas unklar ist oder sie sich nicht wohl fühlen.

Impulsfragen

- Wer war schon einmal beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin? Wie habt ihr euch dabei gefühlt?
- Warum wart ihr beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin?
- Warum sollten wir regelmäßig zur Kontrolle gehen?
- Wie sieht es in einer Zahnarztpraxis aus?
- Wie bereitet ihr euch auf den Zahnarztbesuch vor?

Varianten

Wer will, verkleidet sich und macht beim Rollenspielen zum Ablauf eines Zahnarztbesuchs von der Terminvereinbarung bis zur eventuellen Behandlung mit. Die Kinder schlüpfen in die Rollen von PatientIn, ZahnarztthelferIn und Arzt/Ärztin.

Übung für zuhause

Das Arbeitsblatt „Zahnarzt Mandala“ gestalten und mit den Eltern den Ablauf eines Zahnarztbesuchs durchspielen.

Materialien

Buch „Komm mit zum Zahnarzt“

Arbeitsblatt „Zahn-Mandalas“ (MZ 05)

Modul: Zahnarzt

2. Übung: Arbeitsinstrumente der Zahnärztin/ des Zahnarztes

- Ziele** Die Kinder wissen, welche Instrumente Zahnärzte/Zahnärztinnen für die Untersuchung und Behandlung benötigen.
Die Kinder können die **Instrumente zur Kontrolle der Zähne benennen**.



- Beschreibung** Die PädagogInnen erzählen im Sesselkreis von einem Stofftier/ einer Handpuppe, die heute einen Kontrolltermin beim Zahnarzt/ bei der Zahnärztin hat. Sie fragen die Kinder, was der Arzt/die Ärztin für die Kontrolle der Zähne braucht. Anhand der Bildkarten besprechen sie die einzelnen Instrumente und ihre Funktion.

Impulsfragen

- Wer war schon einmal beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin?
- Welche Zahnarztinstrumente kennt ihr?
- Was macht der Zahnarzt/die Zahnärztin bei einer Kontrolle?
- Wie schaut die Ordination aus?

Varianten

Die Kinder spielen nach der Besprechung der zahnärztlichen Instrumente Zahnmemory oder sie gestalten gemeinsam mit den Bildkarten ein Mobile (siehe Vorlage).

Übung für zuhause

Die Kinder nehmen das Mobile mit nach Hause und erklären den Eltern die Instrumente.

Materialien

Bildkarten Mundspiegel, Pinzette, Stopfer, Zahnärztin, Zahnarzt

Vorlagen Zahnmemory, Mobile

Modul: Zahnarzt

3. Übung: Zahnbehandlung

Ziele Die Kinder wissen, **wie ein kariöser Zahn behandelt wird.**
Die Kinder lernen die **zahnärztliche Tätigkeit** kennen.



Beschreibung

Die PädagogInnen zeigen den Kindern ein Stofftier mit schwarzen Zähnen (gemalt oder geklebt) und besprechen anhand der Impulsfragen, warum zahnärztliche Kontrollen wichtig sind und wie der Zahnarzt/die Zahnärztin einen kariösen Zahn behandelt.

Impulsfragen

- Hast du schon einmal Zahnschmerzen gehabt?
- Warum bekommen wir Zahnschmerzen?
- Wie entsteht ein Loch im Zahn, warum wächst es?
- Was tut man bei Zahnschmerzen?
- Was passiert, wenn man nicht zum Zahnarzt/zur Zahnärztin geht?
- Was machen ZahnärztInnen gegen Zahnschmerzen?

Varianten

Die Kinder basteln in Kleingruppen unter Anleitung der PädagogInnen einen Zahn aus Knete. Ist der fertig, behandeln die Kinder die Karies bei diesem Zahn, wie auf der Bastelanleitung beschrieben (Bastelanleitung Zahn mit Übung).

Übung für zuhause

Die Kinder nehmen den Zahn aus Knete mit nach Hause und zeigen den Eltern, wie ein kariöser Zahn behandelt wird.

Materialien

Stofftier mit Zähnen

Schwarzer Stift oder Filz

Bastelanleitung „Zahn mit Übung“